

Rede des 1. Vorsitzenden Herbert Fritzenwenger jun. zur Eröffnung der Ausstellung 100 Jahre SC Ruhpolding am 17.08.2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

sehr geehrte Gemeinderäte und alle Mitglieder der Skifamilie aus der Region, die wir heute als Ehrengäste eingeladen haben. Ich begrüße Sie, ich begrüße euch im Namen der gesamten Vorstandschaft des SCR zu dieser kleinen Feier.

Doch bevor ich beginne lassen Sie uns all jenen Skikameradinnen und Skikameraden Gedenken, die den SCR in den letzten 100 Jahren begleitet haben und heute leider nicht mehr unter uns sind.

Vielen Dank!

Der SCR feiert übermorgen seinen 100. Gründungstag. Ein Jubiläum das man feiern muss..... das wir würdig feiern wollten.... .... Mit vielen Gästen, anlässlich verschiedenster Veranstaltungen über das gesamte Jahr verteilt..... mit dem Höhepunkt eines großen Festabends während der Sommer Biathlon WM.

All unsere Pläne wurden jäh gestoppt durch einen winzigen Virus der Ruhpolding, den Chiemgau, Bayern, Deutschland, Europa ja die ganze Welt aus den Angeln zu heben scheint..... So finden wir uns heute trotzdem ein..... mit vielen Menschen die uns sehr wichtig sind. Corona setzt uns Grenzen die wir nicht überschreiten dürfen. Den Gegebenheiten und Vorschriften geschuldet, konnten wir heute nicht alle einladen die es ebenfalls verdient hätten.

Aber wie eben schon gesagt..... Es ist in Anlass der gefeiert werden muss... Damit möglichst viele an der Geschichte des Wintersports in Ruhpolding teilhaben können, haben wir uns entschlossen eine Ausstellung über 100 und mehr Jahre Skigeschichte in Ruhpolding zu gestalten. Vorab geht schon ein großer Dank an die Gemeinde, dass wir die Alte Schule dafür nutzen dürfen. vielen Dank Justus, dass ihr uns gewähren lasst.

Das Thema heute und in diesen Wochen der Ausstellung ist eben auch „Begegnungen“. .....Anlässlich einer solchen Feier und in diesen Zeiten passend wie selten..... Nach Wochen der allgemeinen Quarantäne und Monaten des Abstandhaltens tut es gut wieder vielen bekannten Gesichtern auf einmal zu begegnen. Zwar immer noch mit Abstand und mit Mund-

Nasenschutz, aber es ist ein Anfang..... Das ist auch das Stichwort.....  
Zurück also zum Anfang, zur Gründung des Ski Club Ruhpolding.

Die Gründung des SCR fand unter wahrlich schwierigen Voraussetzungen statt. Nach einem schrecklichen 1. Weltkrieg in dem auch 130 Ruhpoldinger geblieben sind, gefolgt von einer 2 Jahre dauernden weltweiten Pandemie, Währungsreform mit Notgeld und einem verheerenden Sturm in der Region, waren die Gründer beseelt vom Willen zum Aufbruch....., zur Gestaltung von Neuem.

Die Geschichte des SCR ist geprägt vom Auf und Nieder, von Erfolg und Misserfolg, von Wirtschaftskrisen und Wirtschaftswundern und leider auch vom 2. Weltkrieg und 201 Ruhpoldinger Gefallenen und 58 vermissten, auch Athleten des SCR waren dabei..... und danach endlich wieder ein wackeliger Frieden. ....Ein kalter Krieg geprägt vom Kampf der Systeme folgte, eine Mauer die Deutschland trennte..... und nach 40 Jahren endlich die Wiedervereinigung, gerade auch im Sport, von Kommunismus bis hin zum heutigen Raubtierkapitalismus. Von weltweiter Finanz und Wirtschaftskrise 2008/09 bis hin zu den vielen Kriegen die heute weltweit geführt werden. Und jetzt wieder eine Pandemie. Genau wie vor 100 Jahren.

Während all dieser bewegten Zeiten kämpfte sich der SCR durch und behauptete sich als feste und verlässliche Größe und Partner des Wintersports..... Und das wollen wir auch in Zukunft sein.

Athletinnen und Athleten des Skiclubs erzielten in den verschiedensten Disziplinen in allen Jahrzehnten großartige sportliche Erfolge. Einige sind heute persönlich anwesend....., einige aufgrund der Zeit und Umstände leider schon verstorben..... Wir sind stolz auf eure Leistungen..... egal in welchem Jahrzehnt ihr eure Erfolge feiern könntet. Immer waren es herausragende Leistungen. Immer wart ihr großartige Vorbilder für die Jugend.

Organisationstalente mit Visionen und Durchsetzungskraft waren ausschlaggebend, dass sich der Ski Club auch als Veranstalter von großen Wettkämpfen in verschiedenen Disziplinen einen international herausragenden Namen gemacht hat.

Stellvertretend für alle sei hier der unvergessene Toni Plenk mit seinen Visionen im Schanzenbau und der Gestaltung eines Leistungszentrums am Zirnberg genannt.

Es waren und sind aber nicht nur die Visionäre, die den Erfolg ausmachen..... Es waren und sind vor allen Dingen all die Frauen und Männer die mitwirken bei der Umsetzung der Ideen..... Die ehrenamtlichen Helfer egal wann und welches Projekt auch immer, sind das Rückgrat unseres Vereins..... Zusammenhalt, Engagement, Ausdauer, Flexibilität, Einfallsreichtum und Phantasie waren Eigenschaften die all diese Helferinnen und Helfer in den letzten Jahrzehnten ausgemacht haben.

Was wäre der Ski Club auch ohne die anderen Ruhpoldinger- und Nachbarvereine gewesen die mitgeholfen haben große Veranstaltungen zu organisieren. Als Beispiel seien genannt Feuerwehren, BRK und Bergwacht, Trachtler, Schützen, Sportverein, Skiclubs und natürlich nicht zu Letzt die Gemeinde Ruhpolding.

Immer wenn es ganz groß wurde war die gesamte Dorfgemeinschaft, ja heutzutage sogar die ganze Region gefragt und bis heute war der Zusammenhalt aller der Garant für den Erfolg in Ruhpolding. Diesen echten Zusammenhalt müssen wir uns bewahren.

Wir müssen auch in der Zukunft darauf achten keinen „scheinbaren Zusammenhalt“ auf Kosten nur eines Vereins oder einer Institution zu leben..... Gerade in diesen schwierigen Zeiten, in denen einzelne Existenzen immer mehr an den Abgrund gedrängt werden, müssen wir alle dies vorleben.

Viele die außerhalb des Ehrenamtes mit unseren Großveranstaltungen zu tun haben, verdienen ihren Lebensunterhalt mit der Betreuung von Veranstaltungen dieser Art.

Die gesamte Veranstaltungsbranche und ihre Dienstleister stehen vor einer Katastrophe. .... Sogar der Ski Club ist davon betroffen..... Was ist, wenn der Biathlon Weltcup nächstes Jahr ohne Zuschauer stattfindet? Wir haben in den letzten Jahren massiv in unsere Infrastruktur investiert, da wir ja den Biathlonweltcup bis 2022 scheinbar sicher in Ruhpolding haben..... Wer konnte diese Pandemie und ihre Auswirkungen vorhersagen? ...Niemand.....

Tritt der Fall ein, dass wir keine Zuschauer vor Ort haben, dann gibt es nur wenige die verpflegt werden müssen. Dann gibt es auch fast keine Einnahmequelle für den Ski Club. Deshalb müssen wir zusammenhalten, kreativ sein, durchhalten und versuchen das Beste aus der Situation zu machen.

In dieser Ausstellung, die über Monate von den Verantwortlichen vorbereitet wurde, können Sie eindrucksvoll die Entwicklung des Wintersports in Ruhpolding nachvollziehen. Das für mich Wichtigste ist es nicht den technischen Fortschritt zu dokumentieren.

Der ist natürlich sehr eindrucksvoll. Schon fast nach dem Motto „Vom Altertum in die Zukunft“.

Nein es sind die Menschen auf den Bildern..... Diese Menschen dürfen nicht in Vergessenheit geraten.....Diese Ausstellung ist eine Ausstellung über Menschen die eine Leidenschaft verband und nach wie vor verbindet.....

Die Leidenschaft für den Winter, den Schnee, die Langlauf- oder Skatingspur, den Berg, die Schanze, den Slalomhang, die Eisfläche.

Was hier in vielen Stunden von zahlreichen Helferinnen und Helfern ehrenamtlich zusammengetragen und aufgebaut wurde, ist wie eine Schatzkammer gegen das Vergessen..... schaut euch die Gesichter und die Namen der Menschen auf den Fotos genau an..... Zu welcher Zeit auch immer diese Fotos gemacht wurden....., es sind Schätze.

Es waren viele, die für diese Ausstellung gearbeitet haben. Bei einigen ist es mir aber ein großes Bedürfnis sie in diesem Augenblick zu nennen.

Der umtriebige Hauptorganisator der Ausstellung Helmut Müller, der akribische Alois Auer, der Schatzmeister im Sinne des Wortes, Anton Plenk (ohne ihn und seine Zeitdokumente wäre diese Ausstellung so nicht möglich), Altbürgermeister Herbert Ohl, der Macher Herbert Fritzenwenger sen., der Wortsinnige Hermann Weigand, der Kreative Andreas Plenk, die Organisationsfee Steffi Fritzenwenger und unser Jungspund und neuer Biathlontrainer Bernhard Schmid. Und auch die Deko ist ein entscheidender Beitrag zum Gesamteindruck. Dafür bedanke ich mich bei Evi Schweiger und den vielen Damen, die die Fiselarbeit machen mussten. Erika Fritzenwenger,

Erna Hipf und Marianne Leitner arbeiteten für diese Ausstellung. Vielen Dank an Euch!!!

Mein Dank geht auch an alle die uns mit Material, Puppen und..... einem fliegenden Andreas Wellinger unterstützten..... Christian Diechtler hat wieder einmal sein großartiges Talent unter Beweis gestellt. In vielen Stunden mühsamer Arbeit hat er eine großartige Figur gebastelt, die die Leichtigkeit des Fliegens eindrucksvoll vermittelt. Danke Christian, für diese wunderbare Figur.

Danke an euch alle, die ihr diese wunderbare Ausstellung realisiert habt. Danke auch an unsere Sponsoren Holzbauwerk Anton Plenk, Getränke Gimpl, Thomas Schuhbeck, HF Sportconsulting und die VR Bank, dass wir unsere Geschichte auch in Wort und Bild wiedergeben können. Danke auch an unsere drei Hauptsponsoren für das gesamte Jahr, das Autohaus Ford Schaffler, das Steuerbüro Schnellbächer und die Adelholzener Alpenquellen.

Damit die Eindrücke die ihr alle sammeln werdet noch länger wirken können, haben wir,... haben Andreas Plenk mit Grafik und Bildern, sowie Hermann Weigand im Text, einen Kalender für das Jahr 2021 und eine Rückschau auf über 100 Jahre Wintersport in Ruhpolding gestaltet.

Als kleinen Dank und Anerkennung für eure Leistungen und Unterstützung schenken wir euch beim Verlassen der Ausstellung eine Rückschau auf die 100 jährige Vereinsgeschichte des SCR, von der es nur 250 Stück geben wird. Haltet sie in Ehren,..... bewahrt sie sorgfältig auf für alle die nach uns kommen.....

Lasst es nicht zu, dass die außerordentlichen Leistungen der Männer und Frauen des Ski Clubs der letzten 100 Jahre vergessen werden.

Vielen Dank und nun viel Spaß beim Rundgang mit Abstand und unter Einhaltung der Hygienevorschriften... durch die Wintersportgeschichte Ruhpoldings und 100 Jahre Ski Club Ruhpolding.

Herbert Fritzenwenger jun.

1. Vorsitzender SCR